

AMTS BLATT

für die Stadt Fürstenwalde/Spree

9. Jahrgang	Donnerstag, 26. Februar 2009	Nr. 04	 Fürstenwalde
-------------	------------------------------	--------	---

Inhalt

Amtlicher Teil

- 1.1. Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl der Schiedspersonen der Stadt Fürstenwalde/Spree Seite: 1

Nichtamtlicher Teil

- 2.1. Ausbau der Justus-Jonas-Straße und der Käthe-Kollwitz-Straße Seite: 2
2.2. Langewahler Straße – Entwurfsplanung Seite: 2
2.3. Europa-, Bundes- und Landtagswahl 2009 - Freiwillige Wahlhelfer gesucht! Seite: 2
2.4. 19. Brandenburgische Frauenwoche: Gesund, schwungvoll, lecker und fair Seite: 5
2.5. Tausend tolle Geschenke zum Internationalen Frauentag 2008: Faire Rosen Seite: 5
2009: Faire Schokolade oder warum faire Schokolade doppelt glücklich macht!
2.6. Programm der 19. Brandenburgischen Frauenwoche Seite: 7

Amtlicher Teil

1.1. Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl der Schiedspersonen der Stadt Fürstenwalde/Spree

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree hat in ihrer Sitzung am 29.01.2009 der Wiederwahl der bisherigen Schiedspersonen Frau Heidi David, Herrn Bernd Heling und Herrn Hans-Joachim Hein zugestimmt.

Die Schiedsstelle ist in der Stadtverwaltung Fürstenwalde, Am Markt 5 – 6 (Eingang von der Domgasse in der ersten Etage) ansässig und zu folgenden Sprechzeiten erreichbar:

- Frau David** an jedem **1.** Dienstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr **Schiedsstelle Süd**
Herr Heling an jedem **2.** Dienstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr **Schiedsstelle Mitte**
Herr Hein an jedem **3.** Dienstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr **Schiedsstelle Nord.**

Zu den genannten Sprechzeiten sind die Schiedspersonen auch unter der Telefonnummer **03361 557538** zu erreichen.

Fürstenwalde, den 12.02.2009

im Auftrag


C. Fiedler
Justitarin

Nichtamtlicher Teil

2.1. Ausbau der Justus-Jonas-Straße und der Käthe-Kollwitz-Straße

Die Stadt Fürstenwalde plant den Ausbau der Anliegerstraßen:

1. Justus-Jonas-Straße (zwischen Johann-Sebastian-Bach-Straße und Richard-Wagner-Straße)
2. Käthe-Kollwitz-Straße (zwischen Ehrenfried-Jopp-Straße und Julian-Marchlewski-Straße)

im Jahr 2009.

Die Entwurfsplanungen wurden den Anliegern in einer Informationsveranstaltung am 18.02.2009 vorgestellt.

Die Entwurfsplanungen werden im Zeitraum

vom 02. bis 13.03.2009

in der Stadtverwaltung Fürstenwalde, Am Markt 4-6, 15517 Fürstenwalde, 2. Obergeschoss, Flurbereich der Fachgruppe Straßen und Grünflächen zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Im Auslegungszeitraum können während der Sprechzeiten der Stadtverwaltung Anregungen vorgebracht und Fragen geklärt werden.

2.2. Langewahler Straße – Entwurfsplanung

Information zur öffentlichen Auslage

In der Langewahler Straße sind derzeit die Verkehrsverhältnisse in einem sehr unbefriedigenden Zustand. Neben der schlechten Substanz der Fahrbahn erfordern unbefestigte bzw. nicht ausreichend dimensionierte Seitenbereiche einen grundhaften Ausbau.

Für den Ausbau der Langewahler Straße liegt der Stadt dafür vorbereitend die Entwurfsplanung vor, die am 10. Februar 2009 im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wurde. Aus der Entwurfsplanung werden jetzt die Unterlagen für die Ausführungsplanung erstellt.

Die Aufnahme in das Förderprogramm des Landes für den Ausbau ist für die Jahre 2009 – 2010/2011 beantragt.

Um in der weiteren Planung frühzeitig Hinweise von Anwohnern und interessierten Bürgern berücksichtigen zu können, liegt die Entwurfsplanung in der Stadtverwaltung, Am Markt 4-6, FG Straßen und Grünflächen, Zi. 236, vom **02. März bis zum 27. März 2009** öffentlich aus.

Während der Sprechzeiten oder auch außerhalb nach telefonischer Absprache (Tel. 03361/557-244 oder 557-243) können sich Anwohner und interessierte Bürger über die Planung bzw. den Stand des Vorhabens informieren.

2.3. Europa-, Bundes- und Landtagswahl 2009 Freiwillige Wahlhelfer gesucht!

Ohne die Mitwirkung von Wahlhelfern ist die Durchführung von Wahlen sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses nicht möglich. Für die anstehenden Wahltermine

Wahl zum 7. Europäischen Parlament am 07.06.2009

Wahl zum 5. Landtag Brandenburg am 27.09.2009

Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27.09.2009

hat die Stadtverwaltung insgesamt rund 200 Wahlhelfer zu berufen. Wir bitten Sie, uns bei der Besetzung der Wahlvorstände zu unterstützen, indem Sie sich für die Übernahme eines Ehrenamtes entscheiden.

Als Entschädigung für das Ehrenamt wird ein Erfrischungsgeld von 60,00 Euro gewährt.

Wer kann als Wahlhelfer mitmachen?

Europawahl:

Deutsche, die am Wahltag

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland wohnen oder sich sonst gewöhnlich aufhalten oder in den übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Ein Wohnsitz in der Stadt ist nicht erforderlich.

Personen mit der Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen.

Ihre Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen re Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen Einsatz mit Freunden und Bekannten in einem Wahllokal werden, wenn möglich, berücksichtigt.

Bundestagswahl:

Deutsche, die am Wahltag

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland wohnen oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Ein Wohnsitz in der Stadt ist nicht erforderlich.

Die Wahllokale sind in der Zeit von **8.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

Am Wahlsonntag treffen sich alle Wahlvorstände um **7.30 Uhr** in ihrem Wahllokal, stellen die Wahlkabinen und Wahlurne auf und legen die Stimmzettel bereit. Der Wahlvorsteher teiltand es zum Auszählen und Feststellen des Wahlergebnisses.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann bewerben Sie sich

Landtagswahl:

Deutsche, die am Wahltag

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in Brandenburg ihren wahlrechtlichen Wohnsitz haben und
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Ein Wohnsitz in der Stadt ist nicht erforderlich.

- Per Meldebogen – im Internet auf der Seite der Stadt Fürstenwalde/Spree
- Per Meldebogen – im Amtsblatt der Stadt Fürstenwalde/Spree
- Per E-Mail unter :
wahlen@fuerstenwalde-spree.de
- Per Telefax unter der Nummer:
03361-557412
- Per Telefon unter der Nummer:
03361-557112

Die Wahlvorstände haben folgende Aufgaben:

- Prüfung der Wahlberechtigung
- Ausgabe der Stimmzettel
- Beaufsichtigung der Wahlkabinen und der Wahlurne
- Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe
- Auszählung der Stimmzettel ab 18:00 Uhr.

Ergänzend liegen im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree Anmeldeformulare für einen freiwilligen Einsatz als Wahlhelfer aus.

Für weitere Informationen oder Fragen steht Ihnen das Wahlbüro gerne zur Verfügung.

Kontakt: Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree
Fachgruppe Verwaltungsservice/Wahlbüro
Zimmer 306 bzw. 300
Am Markt 4-6
15517 Fürstenwalde/Spree
Tel.: 03361-557112 oder 557175
Fax: 03361-557412
E-Mail: wahlen@fuerstenwalde-spree.de

Sie brauchen keine Vorkenntnisse. Alle Einzelheiten werden dann bei einer Informationsveranstaltung kurz vor der Wahl geklärt.

Meldevordruck als Mitglied eines Wahlvorstandes

Personalien		
Name, Vorname		Geburtsdatum
Behörde/Amt/Schule/Uni u.ä.		Ggf. akademischer Grad
Telefon (privat)	Telefon (dienstlich)	Telefon (mobil)
E-mail:		Telefax:
Straße, Hausnummer		PLZ, Wohnort

Ich möchte bei folgenden Wahlen in einem Wahlvorstand ehrenamtlich mitwirken

Europawahl 07.06.2009	Landtags- und Bundestagswahl 27.09.2009	Bürgermeisterwahl Frühjahr 2010
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wünsche zum Einsatzort (bitte ankreuzen)

Die Wahlbehörde ist bemüht im Rahmen ihrer Möglichkeiten Wünsche zum Einsatzort zu erfüllen. Eine Verpflichtung besteht jedoch nicht.

- nur in meinem **eigenem Wahllokal**
 nur in der **Nähe meiner Wohnung**
 egal wo im Stadtgebiet
 im Wahlbezirk Nr. _____
 in einem Sonderdienst (Einsatzreserven)
 Ich möchte zusammen mit folgenden Personen eingesetzt werden: _____

Raum für Mitteilungen (bitte ankreuzen)

- Ich war bereits in einem Wahlvorstand Briefwahlvorstand
 im Einsatz als Wahlvorsteher stellv. Wahlvorsteher
 Schriftführer Beisitzer

Hinweis Datenschutz: Die Erhebung und Verarbeitung vorstehender Daten erfolgt mit meiner Einwilligung (freiwillig). Diese Daten dienen der Wahlbehörde zur Abwicklung von Aufgaben, die mit der Bildung von Wahlvorständen zusammenhängen. Mir ist bekannt, dass ich der Verarbeitung meiner Daten mit Wirkung für die Zukunft widersprechen kann.

Datum

Unterschrift des Antragstellers

2.4. 19. Brandenburgische Frauenwoche: Gesund, schwungvoll, lecker und fair

Nach dem großen Erfolg der letztjährigen Blumenaktion hat sich das Fürstenwalder Frauennetzwerk unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten Anne-Gret Trilling in diesem Jahr wieder etwas Besonderes einfallen lassen: 1.000 Fürstenwalderinnen werden mit einer leckeren Minischokoladentafel beschenkt. Diese haben fleißige Helferinnen auf 1.000 Programme zur Frauenwoche aufgeklebt.

„Wer also Glück hat, bekommt am Freitag im Fürstenwalder Stadtgebiet ein solches süßes Programm von einer der zahlreichen Mitstreiterinnen des Fürstenwalder Frauennetzwerkes überreicht“, freut sich Anne-Gret Trilling. Man wolle damit die Fürstenwalderinnen zum Frauentag beschenken und andererseits die Aufmerksamkeit nochmals auf das Thema „Fairer Handel“ lenken, betont Gabi Moser vom Eine-Welt-Projekt des Evangelischen Kirchenkreises, die den Anstoß dazu gab.

Und so widerspiegeln sich die Themen „Fairer Handel“ und „Gesunde Ernährung“ auch im umfangreichen Programm zur Frauenwoche, die in Fürstenwalde in der Zeit vom 5. bis zum 25. März stattfindet und zu insgesamt 31 Veranstaltungen einlädt. Um gesunde Ernährung und fairen Handel geht es bei zwei geführten Einkaufstouren im Frauenladen und im Mehrgenerationenhaus. „Wir wollen erkunden, wo man in Fürstenwalde fair gehandelte Produkte kaufen kann und diese dann natürlich auch mit Genuss verkosten“, so Gabi Moser. Gesund geht es auch beim Frauenfrühstück im Familieninfocafé der Caritas zu und bei der Einladung zum gemeinsamen Kochen bei der GefAS. Bewegung und Fitness, Wohlfühlen und Stressbewältigung haben sich nicht nur Caritas und Mehrgenerationenhaus, sondern auch der Südclub und die Jugendbasis alpha 1 vorgenommen und bieten beispielsweise ein Box-Schnupperkurs für Mädchen.

Dem politischen Thema der 19. Brandenburgischen Frauenwoche „Frauenpolitik im Spiegel der Macht – Accessoire oder Motor der Entwicklung?“ widmen sich ebenfalls mehrere Veranstaltungen. Der Gleichstellungsbeirat hat die Ausstellung „Frauen in der Migration – Wege in die Gefahr“ nach Fürstenwalde geholt und dazu eine Gesprächsrunde mit Betroffenen und Expertinnen organisiert. „Frauen mit Behinderung in die Arbeitswelt?“ ist der provokante Titel einer Diskussionsrunde, die Elisabeth Alter, Mitglied des Landtages, und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Oder-Spree initiiert haben. „Wie kann man Opfern helfen? Was macht der Weiße Ring?“ Antwort auf diese Fragen gibt es im Rahmen einer Gesprächsrunde im Frauenhaus Fürstenwalde. Unter dem Motto „Der Frauenladen heute und morgen“ stellt die Kulturfabrik am Montag, dem 16. März, ihr Profilkonzept vor und lädt Interessierte zum Mitdiskutieren ein.

Natürlich ist der Internationale Frauentag auch immer willkommener Anlass zum Feiern und für kulturelle Unterhaltung. „Für Männer verboten“, ist der Titel eines Kabarettabends, zu dem die Gleichstellungsbeauftragte wieder zahlreiche ehrenamtlich Tätige eingeladen hat. Mit dem Unternehmerinnenstammtisch geht es zu „Mamma Mia“ in das Filmtheater Union. Und am Samstag, dem 7. März steigt ab 15 Uhr eine große multikulturelle Party zum Internationalen Frauentag mit Musik, Tanz und Gesang sowie Essen und Trinken. Kiez KOM, Caritas und Jugendclub Nord richten das Fest gemeinsam aus.

Die Partys reißen nicht ab: Am Sonntag, dem 8. März, lädt die Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter ein zur großen Frauentagsgala in den Fürstenwalder Hof und am Montag, dem 9. März, kann man auf Einladung des Seniorenvereins Fürstenwalde an gleicher Stelle weitertanzen mit der Combo des Landespolizeiorchesters und einer Modenschau.

Schon jetzt gibt es eine aktuelle Ergänzung, die nicht mehr rechtzeitig vor Drucklegung mit ins Programm aufgenommen werden konnte: Am Samstag, dem 7. März 2009, lädt die Caritas Fürstenwalde alle Interessierten recht herzlich ein zu einem Vortrag unter dem Thema „Frauen im Bundestag“. Elli Lepp hat sich damit beschäftigt und recherchiert und freut sich, ihre Informationen an andere weiterzugeben. Der Vortrag findet um 10 Uhr statt im Jugendclub Nord, Große Freizeit 7 A. Kaffee, Tee und Kuchen werden gereicht. Die Initiatoren freuen sich auf eine lebhaft Diskussion und planen im Frühjahr eine Fahrt nach Berlin zum Deutschen Bundestag.

„Ich bin geradezu überwältigt von der Vielfalt und Fülle des Programms und lade alle Fürstenwalder Frauen und auch die Männer ein, die Anregungen zu nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die 19. Brandenburgische Frauenwoche ordentlich zu feiern“, so Gleichstellungsbeauftragte Anne-Gret Trilling

2.5. Tausend tolle Geschenke zum Internationalen Frauentag 2008: Faire Rosen 2009: Faire Schokolade oder warum faire Schokolade doppelt glücklich macht!

Frauen und Schokolade sind eine genauso tolle Verbindung wie Frauen und Blumen. Durch die gute Resonanz auf die fair gehandelten Rosen zur Frauenwoche im Jahr 2008 haben sich die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fürstenwalde Anne-Gret Trilling und das Frauennetzwerk Fürstenwalde gerne vom Eine-Welt-Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Fürstenwalde-Strausberg überzeugen lassen, auch dieses Jahr wieder auf das Thema des Fairen Handels zu setzen. Diesmal werden 1000 Stück der von der Gepa mit gesponserten fair gehandelten Schokolade „Schokoletter“ zusammen mit dem Programm

verteilt und damit der Blick ins wieder umfangreiche Heft zur Frauenwoche versüßt.

Viel Spaß an den süßen Entdeckungen und dem bunten und vielfältigen Programm zur Frauenwoche wünschen im Namen aller Akteurinnen und Akteure des Fürstenwalder Frauennetzwerkes

Anne-Gret Trilling
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fürstenwalde

Gabi Moser
Eine-Welt-Projekt des Evangelischen Kirchenkreises
Fürstenwalde-Strausberg

Woher kommen die Zutaten für Schokolade:

Schokolade wird zu 90 Prozent in den Industriestaaten verascht. Hingegen wird mehr als die Hälfte der weltweit produzierten Kakaobohnen in Westafrika erzeugt. Die ärmeren Länder südlich und nördlich des Äquators sind auf den Kakaoanbau angewiesen. Allein in der Elfenbeinküste und in Ghana leben 1,3 Millionen kleinbäuerliche Familien vom Anbau dieser Bohne. Die Kakaobohnen gehören somit zu den wertvollsten landwirtschaftlichen Produkten weltweit. Der Preis, den die Bauern letztendlich für ihre harte Arbeit bekommen, ist aber oft nicht existenzsichernd und starken Schwankungen auf dem Weltmarkt ausgesetzt.

Kakao ist ein echter Bio-Fan

Kakao verträgt den Anbau in der prallen Tropensonne und in Monokultur nicht. Er wächst besser und bringt mehr Ertrag, wenn er in einer Mischkultur zusammen mit anderen Pflanzen, wie beispielsweise Kokospalmen, und unter dem schützenden Regenwald angebaut wird. Durch diese Vorliebe eignet er sich besonders für den biologischen Anbau durch Kleinbauern, die für ihren eigenen Bedarf auch Obst und Gemüse zwischen den Kakaobäumen pflanzen. Deshalb kann man auf chemische Mittel verzichten. Hauptlieferländer für fair gehandelten Bio-Kakao sind Ghana, Ecuador und die Dominikanische Republik.

Warum ist Schokolade so kostbar?

Die Ernte und die Vorbereitung für die Lieferungen nach Europa und Nordamerika erfolgen fast ausschließlich in Handarbeit. Die Früchte werden von Hand mit Macheten vom Baum abgeschlagen, danach aufgeschlagen und auf Bananenblättern ausgebreitet. Die Bohnen trocknen ca. 10 Tage in der Sonne und werden während dieses Vor-

gangs (Fermentation) mehrmals täglich gewendet. Dann werden die Bohnen nach Güte sortiert, abgepackt und zur Verschickung nach Europa und Nordamerika vorbereitet.

Was bedeutet in diesem Zusammenhang Fairer Handel?

Fairer Handel bedeutet gerechte Löhne für die Produzenten, langfristige Handelsbeziehungen, keine korrupten Zwischenhändler, Förderung von Entwicklungsprojekten, bessere Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern, Unterstützung des Baus sozialer Einrichtungen (Schulen, Gesundheitswesen usw.) sowie der Anschaffung von Technik (LKW, Maschinen) und Förderung des ökologischen Landbaus.

Faire Schokolade – d. h. immer ohne gentechnisch veränderte Zutaten.

Schokolade enthält neben Kakao und Zucker auch Zutaten, die nicht alle aus fairem Handel stammen können. Daher gilt für faire Schokolade die „51-Prozent-Regel“. Das heißt: mindestens 51 Gewichtsprozent der Zutaten müssen fair gehandelt sein. Das sind vor allem Kakao, Zucker und Gewürze. Die anderen Zutaten müssen aus Quellen oder Produktionsverfahren stammen, die mit dem Gedanken des Fairen Handels vereinbar sind.

Dazu zählen zum Beispiel:

- keine Kinderarbeit
- eine umweltfreundliche Produktion
- keine gentechnisch veränderten Pflanzen oder Zutaten
- gerechte Löhne für die ProduzentInnen
- die Verwendung der Aufschläge für ökologisch erzeugte Produkte für den Bau sozialer Einrichtungen wie Schule, Gesundheitszentren oder für die Anschaffung gemeinsam genutzter Erntetechnik

Das **FAIRTRADE Gütesiegel** macht die Schokolade für den Verbraucher als fair gehandelt erkennbar, garantiert regelmäßige Kontrollen und die Einhaltung dieser Kriterien. Fair gehandelte Schokolade gibt es in verschiedenen Sorten und in zunehmenden Angeboten in Bio-Qualität sowohl in Bio-Läden und Reformhäusern als auch mittlerweile in großen Lebensmittelmärkten – auch in Fürstenwalde. Nachfragen lohnt sich!

2.6. Programm der 19. Brandenburgischen Frauenwoche

„Frauenpolitik im Spiegel der Macht – Accessoire oder Motor der Entwicklung!“

Donnerstag, 5. März 2009 - 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bürgerhaus „Am Schlaatz“

Schilfhof 28

14478 Potsdam

Tagungsgebühr: 5 EUR inklusive Mittagessen

Landesweite Auftaktveranstaltung in Potsdam

Thema: „Frauenpolitik im Spiegel der Macht – Accessoire oder Motor der Entwicklung“

Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung der Frauen- und Gleichstellungspolitik in drei Zeitabschnitten dargestellt:

- | | |
|-------------|---|
| 1989 | Resümee der letzten 20 Jahre Frauen- und Gleichstellungspolitik |
| 2009 | Darstellung des Ist-Zustandes |
| 2020 | Ausblick mit den damit verbundenen Visionen und Forderungen |

Als Referentinnen und Diskussionsteilnehmerinnen werden u. a. die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie und Landesgleichstellungsbeauftragte Dagmar Ziegler, die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Prof. Dr. Johanna Wanka, die frauenpolitische Sprecherin und Fraktionsvorsitzende DIE LINKE. Kerstin Kaiser sowie die Gender-Expertin der Friedrich-Ebert-Stiftung Dr. Barbara Stiegler mitwirken. In den Workshops am Nachmittag erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die Forderung des Frauenpolitischen Rates nach einem Gleichstellungspolitischen Landesprogramm inhaltlich zu untersetzen.

Ganz herzlich eingeladen sind wieder interessierte Frauen aus allen Fürstenwalder Projekten und Einrichtungen. Gleichstellungsbeauftragte Anne-Gret Trilling kauft Brandenburgtickets für alle Interessierten.

Anmeldung direkt unter (03361) 557118.

Veranstalter: Frauenpolitischer Rat des Landes Brandenburg e.V. in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Donnerstag, 5. März 2009 - 20.00 Uhr

Kulturfabrik Musikkeller

Domplatz 7

Eintritt: 11,50 EUR im Vorverkauf

13 EUR Abendkasse

„Für Männer verboten“

Komödiantisch, dreist und musikalisch mitreißend ziehen drei Ladies der Uckermärkischen Bühnen Schwedt über die Männerwelt her, decken ihre Schwächen gnadenlos auf und versprechen uns einen herrlichen Abend für die Lachmuskeln.

Karten im Tourismusbüro, in der Kulturfabrik und an der Abendkasse

Veranstalter: Kulturfabrik Fürstenwalde, Frauenladen in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fürstenwalde Anne-Gret Trilling

Freitag, 6. März 2009 - 10.00 Uhr

Wahlkreisbüro der SPD

Eisenbahnstraße 9/11

Dankeschön-Veranstaltung für Frauen in Verantwortung

In gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen ehrt Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter engagierte Frauen

Veranstalter: Mitglied des Landtages
Elisabeth Alter

Freitag, 6. März 2009 - 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Familieninfocafé

Frankfurter Straße 98

Einfach mal entspannen...

Kennen lernen und Ausprobieren von einfachen Entspannungsübungen zum Stressabbau für Frauen.

Für Kinderbetreuung ist gesorgt

Veranstalter: Caritasverband des Erzbistums Berlin e.V. Region Brandenburg Ost

Freitag, 6. März 2009 - Eröffnung 18.00 Uhr

Museum Fürstenwalde

Domplatz 7

Im Anschluss Gespräch in der Dachetage der Kulturfabrik

Eintritt frei

„Frauen in der Migration – Wege in die Gefahr“

Ausstellung und Gespräch

Auf den Ausstellungstafeln wird die besondere Situation

von Frauen in der Migration thematisiert: Frauen sind in Krisengebieten besonders von Gewalt betroffen. Für Frauen ist es in aller Regel schwieriger, sicher (aus-) zu wandern. Sie begeben sich häufiger in die Hand von Schleusern und Menschenhändlern, geraten in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, in Ehen mit gewalttätigen Partnern und in die Prostitution. „Gewalt gegen Frauen muss weltweit eingedämmt werden“, das ist eine der Forderungen der letzten Tafel der Ausstellung.

Veranstalter: Gleichstellungsbeirat und Integrationsbeirat der Stadt Fürstenwalde in Kooperation mit der Kulturfabrik und dem Museum Fürstenwalde

Freitag, 6. März 2009 - 19.00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Dom-Not-Kirche
Geschwister-Scholl-Str. 4
Eintritt frei

Spenden erbeten

„Viele sind wir, doch eins in Christus“

Unter diesem Motto laden uns Frauen aus Papua-Neuguinea zum diesjährigen Weltgebetstag ein. Papua-Neuguinea ist der zweitgrößte Inselstaat der Erde und liegt im Pazifik. Von den Einheimischen wird Papua-Neuguinea auch „Land der Überraschungen“ genannt. Die Menschen leben verteilt auf ca. 600 Inseln. Sie gehören 800 verschiedenen Ethnien an und sprechen ebenso viele Sprachen. In dieser Vielfalt braucht es die einigende Kraft des Glaubens an Christus.

Mit der Kollekte des Abends werden Frauenprojekte in Papua-Neuguinea unterstützt, die Frauen in die Selbständigkeit führen und sie vor Gewalt schützen wollen.

Veranstalter: Ökumenisches Vorbereitungsteam von Frauen aus Fürstenwalde und Umgebung

Freitag, 6. März 2009 - 20.00 Uhr

Filmtheater Union
Berliner Straße 10
Eintritt: 2,50 EUR

„Mamma Mia“ – Der Kinoerfolg

Die Veranstaltung steht unter dem Motto: Von Unternehmerinnen für Frauen, die gern etwas unternehmen.

Veranstalter: Unternehmerinnenstammtisch gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Elisabeth Alter

Freitag, 6. März 2009 bis Sonntag, 8. März 2009

Südclub
Bahnhofstraße 5
Mädchen ab 10 Jahren
nach vorheriger Anmeldung
Teilnehmerbeitrag: 10 EUR

Moving weekend – Mädchen in Bewegung

Die Mädchen erwartet ein Wochenende voller Spiel, Sport, Entspannung und vor allem einer Menge Spaß. Neben sportlichen und kreativen Aktionen stehen gemeinsames Kochen, lustige Spiele und zahlreiche Überraschungen auf dem Programm

Anmeldungen bis zum 27.2.2009 erbeten unter (03361) 373861

Veranstalter: Südclub

Samstag, 7. März 2009 - 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Jugendclub Nord
Große Freizeit 7A
Eintritt frei
ab 20.00 Uhr open end
Eintritt: 2,50 EUR

Wir feiern gemeinsam den Internationalen multikulturellen Frauentag

Frauen und Männer feiern gemeinsam den Internationalen multikulturellen Frauentag bei Tanz und Musik mit Essen und Trinken - Multi-Kulti-Party zum Frauentag
Jede Frau bekommt eine Rose!

Veranstalter: Demokratischer Frauenbund – Landesverband Brandenburg e.V. – Projekt Kiez-Kom gemeinsam mit dem Integrationsbeirat und mit Unterstützung des Jugendclubs Nord

Sonntag, 8. März 2009

Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“
Gartenstraße 41
Einlass: 14.00 Uhr
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: ca. 19 Uhr
Eintritt: 12 EUR inklusive Kaffee und Kuchen

Große Frauentagsgala

Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter lädt ein zur Gala unter dem Motto „Tänzer, Schlager, Attraktionen“

Karten im Vorverkauf im Tourismusbüro und im Büro der Landtagsabgeordneten Elisabeth Alter, Eisenbahnstr. 9/11

Veranstalter: Mitglied des Landtages
Elisabeth Alter
Hotel „Kaiserhof“

Montag, 9. März 2009 - 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Landkreis Oder-Spree
Landratsamt
Breitscheidstraße 7
15848 Beeskow

„Frauen mit Behinderung in die Arbeitswelt?“

Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Experten und Betroffenen

Veranstalter: Mitglied des Landtages
Elisabeth Alter in Kooperation
mit der Gleichstellungsbeauftragten
des Landkreises Oder-Spree
Wanda Nikulka

Montag, 9. März 2009 - 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Familieninfocafé
Frankfurter Straße 98

Wir haben was zu feiern!

Frauentagsfeier für Frauen verschiedener Kulturen

Für Kinderbetreuung ist gesorgt

Veranstalter: Caritasverband des Erzbistums
Berlin e.V. Region Brandenburg Ost

Montag, 9. März 2009 - 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“
Gartenstraße 41
Eintritt: 8 EUR inklusive Kaffee und Kuchen

„Modisch und taktvoll präventiv“

Große Frauentagsfeier für Seniorinnen und Senioren mit der Combo des Landespolizeiorchesters und einer Modenschau gemeinsam mit dem Modekaufhaus MOSES Karten im Vorverkauf im BSV-Treff, Eisenbahnstraße 29, Mahling-Passage, dienstags 10- 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (03361) 309815 und an der Tageskasse

Veranstalter: Seniorenverein Fürstenwalde

Dienstag, 10. März 2009 - 10.00 Uhr

Frauenladen in der Kulturfabrik
Domplatz 7
Unkostenbeitrag für Lebensmittel

Frauenfrühstück

Thema: „Fairer Handel, faire Produkte, fair und nachhaltig einkaufen in Fürstenwalde“

Gabi Moser vom Eine-Welt-Projekt des Evangelischen Kirchenkreises macht sich mit Frauen gemeinsam auf Einkaufs- und Entdeckungstour. Wo gibt es in Fürstenwalde faire Produkte? Wodurch zeichnen sie sich aus? Wie schmecken sie im Vergleich zu „normalen“ Produkten? Eine geführte Einkaufstour mit anschließender Verkostung

Veranstalter: Frauenladen in der Kulturfabrik in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Projekt des Evangelischen Kirchenkreises

Dienstag, 10. März 2009 - 9.30 Uhr – 11.00 Uhr

Familieninfocafé
Frankfurter Straße 98

Frauentagsfrühstück für die Mütter vom Babyclub

Kinder sind herzlich willkommen

Veranstalter: Caritasverband des Erzbistums
Berlin e.V. Region Brandenburg Ost

Dienstag, 10. März 2009 - 20.00 Uhr

Filmtheater Union
Berliner Straße 10
Eintritt: 6 EUR

Pretty Woman - Film, USA, 1990

Das zauberhafte Märchen vom Aschenputtel Vivian (Julia Roberts) und dem Finanzmogul Edward Lewis (Richard Gere), die sich nicht suchen, aber dennoch finden... Roxette bekamen für ihren Titel „It must have been love“ 1991 den Grammy für den besten Soundtrack. Eine Story zum Träumen und ein Soundtrack zum Mitsingen

Veranstalter: Filmtheater Union in Kooperation mit dem Frauenladen in der Kulturfabrik

Mittwoch, 11. März 2009 - 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Wahlkreisbüro der SPD
Eisenbahnstraße 9/11

„Zu jung für ein Kind?“

Informationsveranstaltung für junge Mädchen und Frauen

Veranstalter: Mitglied des Landtages
Elisabeth Alter in Zusammenarbeit mit pro familia Beratungsstelle Fürstenwalde, Ines Scholz

Mittwoch, 11. März 2009 - 14.00 Uhr

Kulturfabrik Tivoli
Domplatz 7
Eintritt: 3,99 EUR

Senioren-Tanz-Café zur Frauenwoche

Live-Musik und Geselligkeit mit künstlerischen Überraschungen und viel Gelegenheit zum Tanzen für Seniorinnen und Senioren

Veranstalter: Kulturfabrik

Mittwoch, 11. März 2009 - 14.00 Uhr

Haus Hoffnung
Langewahler Straße 57
Eintritt frei

Wie lebst du und wie lebe ich

Frauen tauschen sich bei Kaffee und Tee aus über das Leben in Fürstenwalde und anderswo

Veranstalter: Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V. Haus Hoffnung

Mittwoch, 11. März 2009 - 15.00 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle
Gartenstraße 14 g
Eintritt frei

Gesprächs- und Kaffeerrunde

Für von Gewalt betroffene Frauen sowie Nachsorgefrauen in ungezwungener Atmosphäre unter dem Thema: „Was macht der Weisse Ring?“ Wie kann die Organisation Opfern helfen? An wen kann ich mich wenden? Die Gesprächsrunde wird geleitet von Karin Gutzmann, Außenstellenleiterin des Weissen Ring e.V.

Veranstalter: Frauen helfen Frauen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Weissen Ring e.V.

Mittwoch, 11. März 2009 - 19.00 Uhr

profamilia Beratungsstelle
Karl-Liebnecht-Straße 21
Anmeldung erbeten unter der (03361) 349917
Eintritt frei

Der Wechsel in ein neues Lebensgefühl – Die Wechseljahre

Ein Blick auf unterschiedliche Lebenssituationen sowie körperliche und seelische Veränderungen. Gespräche und praktische Übungen zum Thema Beckenbodentraining in entspannter Atmosphäre. **Bitte bequeme Kleidung mitbringen!** Leitung: Ines Scholz

Veranstalter: profamilia Beratungsstelle Fürstenwalde

Donnerstag, 12. März 2009 - 15.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus in der Kita „Buratino“
W.-Komarow-Straße 42 e
Unkostenbeitrag für Lebensmittel

„Der Kaffee ist fertig“

Thema: „Fairer Handel, faire Produkte, fair und nachhaltig einkaufen in Fürstenwalde“
Mit Unterstützung des Eine-Welt-Projekt des Evangelischen Kirchenkreises gehen wir den Fragen nach: Wo gibt es in Fürstenwalde faire Produkte? Wodurch zeichnen sie sich aus? Wie schmeckt fair gehandelter Kaffee im Vergleich zu „normalem“ Kaffee? Eine Präsentation mit anschließender Verkostung

Veranstalter: Mehrgenerationenhaus der AWO in Fürstenwalde Nord in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Projekt des Evangelischen Kirchenkreises

Freitag, 13. März 2009 - 10.00 Uhr

Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht e.V.
Hegelstraße 22
Teilnehmerbeitrag: 2 EUR
Aus Kapazitätsgründen ist die Anzahl der Teilnehmer auf 10 begrenzt, um Anmeldung unter (03361) 376793 wird gebeten

„Preiswert einkaufen – lecker und gesund kochen“

Gerade für junge Mütter ist gesunde Ernährung ein wichtiges Thema. Dabei muss gesundes Essen nicht teuer sein. Experten geben Tipps von der Einkaufsliste über das richtige Lagern der Lebensmittel bis hin zu tollen Rezepten. In Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung vom Verband der Köche Deutschlands kochen die Teilnehmerinnen in mehreren Schritten ein einfaches und leckeres Menü. Die Rezepte werden verteilt. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Veranstalter: Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht e.V. (GefAS)

**Freitag, 13. März 2009 - 15.00 – 17.00 Uhr Box-AG
18.00 – 20.00 Uhr Tanz-AG**

Jugendbasis alpha 1
Geschwister-Scholl-Str. 16
Eintritt frei

„Beweg dich fit ins Wochenende“

Unter diesem Motto bietet das Team der Jugendbasis alpha 1 zwei Schnupperkurse an, um einen Einblick ins Programm der Box-AG und der Tanz-AG zu bekommen.
Hinweis: Mädchen sind gerade bei der Box-AG ganz besonders erwünscht.

Veranstalter: Verein für Jugendhilfe und Sozialarbeit (JuSeV) Jugendbasis alpha 1

Freitag, 13. März 2009 - 17.00 Uhr

Jugendclub Nord
Große Freizeithalle 7A
Eintritt frei

Poesie-Abend

Deutsche, russische und arabische Frauen und Männer lesen und hören Lyrik und Prosa unter dem Motto „Frauen und Poesie“. Eigene und fremde Texte werden bei Kerzenschein und Essen und Trinken zum Vortrag gebracht

Veranstalter: Demokratischer Frauenbund – Landesverband Brandenburg e.V.
Projekt Kiez-Kom mit Unterstützung des Jugendclubs Nord

Samstag, 14. März 2009 - 20.00 Uhr

Kulturfabrik Dachetage
Domplatz 7
Eintritt: 5 EUR, ermäßigt 3 EUR

„WeibsBILDER – Spiegel, Spott und Übermut“ Erzähltheater mit Musik

Allerweltsgeschichten mit und über Frauen zwischen Orient und Okzident zum Schmunzeln und Genießen für Sie und Ihn. Gespielt, gesungen und erzählt von Cathrin Alisch
Vorbestellungen unter (03361) 557232

Veranstalter: Stadtbibliothek, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Oder-Spree Wanda Nikulka

Montag, 16. März 2009 - 18.00 Uhr

Kulturfabrik Dachetage
Domplatz 7
Eintritt frei

„Der Frauenladen heute und morgen“

Das Team des Frauenladens stellt sein Profilkonzept und Arbeitsprogramm zur Diskussion und möchte mit interessierten Nutzerinnen ins Gespräch kommen

Veranstalter: Frauenladen in der Kulturfabrik

Dienstag, 17. März 2009 - 17.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus in der Kita „Buratino“
W.-Komarow-Straße 42 e
Eintritt frei

„Was zu viel ist, ist zuviel: Stressbewältigung tut not“
Ein Workshop für Frauen mit anschließendem Abendtee und kleinem Imbiss mit Dagmar Häuser, Psychologin und Psychotherapeutin bei der Erziehungsberatungsstelle der AWO in Erkner

Veranstalter: Mehrgenerationenhaus der AWO in Fürstenwalde Nord

Mittwoch, 18. März 2009 - 11.00 Uhr

Kulturfabrik Musikkeller
Domplatz 7
Eintritt für Schüler/innen 1 EUR
Karten über die weiterführenden Schulen der Stadt

„Durch dick und dünn“

Ein Theaterstück von der Gruppe theaterspiel für Menschen ab 14 Jahren zum Thema Essstörungen und die Suche nach den eigenen Stärken. Lisa und Nina begegnen sich nach Jahren bei einem Casting wieder. Sie kennen das Spiel von früher: Nina im Rampenlicht, Lisa im Schatten. Doch Lisa musste in ihrem Leben Erfahrungen machen, die sie sensibler für den gefährlichen Teufelskreis um Schönheit, Erfolg und Anerkennung werden ließ: ihre Magersucht und der harte Weg daraus...
Mehr Informationen unter: www.theater-spiel.de

Veranstalter: Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fürstenwalde Anne-Gret Trilling mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Oder-Spree Wanda Nikulka und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg in Kooperation mit der Stadtbibliothek, der 1. und 2. Oberschule der Stadt Fürstenwalde sowie den Schulsozialarbeitern und dem Jugendclub Nord

Unter dem Motto „Denn die Einen sind im Dunkeln, und die Andern sind im Licht. Und man siehet die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.“ (Bert Brecht) erarbeiten SchülerInnen der 9. Klassen der 2. Oberschule eine Ausstellung mit dem Thema „Schön sein“. Sie werden unterstützt von der Schulsozialarbeiterin der Schule und Mitarbeitern des Jugendclubs Nord. Diese Materialien werden vor und nach dem Theaterstück als Diskussionsanregung zu sehen sein.

Donnerstag, 19. März 2009 - 8.30 Uhr und 11.00 Uhr

Kulturfabrik Atelier
Domplatz 7

„Bin ich zu fett?“

Essstörungen – Informationen, Ursachen, Hilfsangebote.

2/3 aller 11- bis 19-jährigen Mädchen und Jungen möchten dünner sein, viele haben bereits Diät-Erfahrungen. Mehr als jedes fünfte Kind in Deutschland zwischen 11 und 17 Jahren leidet unter den Symptomen einer Essstörung. Das sind 1,4 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland. Ein Vortrag und eine Gesprächsrunde

Zu Gast: Psychologin Ines Sperling und die Bezirksgeschäftsführerin der BARMER Susann Gehrke

Veranstalter: Stadtbibliothek Fürstenwalde mit Unterstützung der BARMER in Kooperation mit dem Katholischen Gymnasium sowie der 1. und 2. Oberschule der Stadt Fürstenwalde

Mittwoch, 25. März 2009 - 10.00 Uhr und 12.00 Uhr
Kulturfabrik Atelier
Domplatz 7

„Wer schön sein will muss leiden?“

Literaturempfehlungen (Sachbücher und Jugendbücher) zum Thema Körperwahrnehmung und Essstörungen

Von Jugendlichen für Jugendliche

Begleitet von Mitarbeiterinnen der Bibliothek

Veranstalter: Stadtbibliothek Fürstenwalde in Kooperation mit der 1. Oberschule der Stadt Fürstenwalde

Ende des Amtsblattes

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Fürstenwalde/Spree

Herausgeber:

Stadt Fürstenwalde/Spree

Bürgermeister

Am Markt 4-6

15517 Fürstenwalde/Spree

Redaktion, Satz, Druck und Vertrieb:

Fachgruppe Service

Am Markt 4-6

15517 Fürstenwalde/Spree

Tel.: 03361-557306, Fax : 03361-557412

e-mail: amtsblatt@fuerstenwalde-spree.de

Herstellung: Eigendruck

Kostenlose Bezugsmöglichkeiten:

Internet: www.fuerstenwalde-spree.de

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf in der Regel alle 14 Tage und liegt zur Selbstabholung bereit:

1. Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree
Bürgerbüro
Am Markt 4
15517 Fürstenwalde/Spree
2. Stadtbibliothek Fürstenwalde/Spree
Kulturfabrik
Domplatz 7
15517 Fürstenwalde/Spree

Einzelbestellung oder Abonnement:

Einzelpreis 0,50 Euro (Porto), Jahresabonnement gegen Erstattung der Portokosten in Höhe von 12,00 Euro, zahlbar im Voraus nach Erhalt der Rechnung. Neu- und Abbestellungen richten Sie bitte an o.g. Adresse. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Kündigungen müssen schriftlich bis zum 25. des Monats für den kommenden Monat an o.g. Adresse erfolgen.